

Biotopname												TK10						Biotop-Nr.							
Erlenbruchwald westl. Mühl-Rosin				X								0406 - 324 - 4020													
Standort /Geologie												Anschluß in TK													
Niedermoor in welliger Grundmoräne																									
Naturraum				Warnow- und Recknitztal mit Güstrower und Bützower Becken																					
301												Luftbild-Nr.						137 - 0915							
Landkreis / Kreisfreie Stadt				Gemeinde / Stadt								Größe in ha						2682							
Güstrow				Mühl Rosin								Länge in m													
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis												min. Breite in m													
11032												max. Breite in m													
Schutzmerkmale				1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil								Film-Nr.						Bild-Nr.							
geschützt nach §20 LNatG M-V				NLP FND NP FiB								BR FFH-Geb.						Wald-Totalreservat							
				NSG LSG BR																					
				ND GLB FnB																					
Hauptcod.		Nebencode																Überlagerungscode							
Code W N R		W N Q		W F R																					
% 7 0		1 5		1 5																					
Vegetationseinheiten																									
Großseggen-Erlenbruch, Schaumkraut-Erlenquellwald, Springkraut-Erlen-Bruchwald																									
Habitats + Strukturen																									
Beschreibung / Besonderheiten																									
Zwischen Inselfee und Pferdekoppeln gelegener nasser Großseggenerlenbruch. Der an die Koppeln angrenzende Bereich wird von Brennesseln dominiert und wurde weitgehend ausgegrenzt. Der Bruchwald wird vom Mühlenbach durchflossen und einem östl. davon liegender Graben, der im nördl. Teil mit Wasserstern bewachsen ist. Die Krautschicht wird von Sumpfschilf dominiert, zerstreut auch von Schilf. Bemerkenswert sind kleinere Vorkommen des Sumpf-Pippaus (RLM-V 3) und der Sumpfdotterblume. Am Mühlenbach sind vereinzelt Flatter-Ulm und Eschen zu finden. Kleinere Bereiche nehmen quellige Standorte ein und werden von Bitteren Schaumkraut und Bachbunge dominiert.																									
Bem.: Dieser Bogen wurde im Rahmen von Kreisgrenzen-Anpassungen zu 0406-324B4056 gedoppelt! Die Beschreibung bezieht sich auf die gesamte Biotopfläche. 10.06.2009, J. Schubert																									
Wertbestimmende Kriterien																									
Artenreichtum (Flora) Vorkommen seltener / typischer Tierarten seltener / gefährdeter Pflanzenbestand seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft X natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops typische Zonierung von Biotoptypen Struktur- und Habitatreichtum vielfältige Standortverhältnisse historische Nutzungsformen aktuelle Nutzung Flächengröße / Länge Umgebung relativ störungsarm landschaftsprägender Charakter Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																									
Gefährdung																									
Y S E keine Gefährdung																									
Empfehlung																									
Z S E Z G A																									

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.															
				0		4		0		6		-		3		2		4		-		4		0		2		0	
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition													
k g				k g				k g				k g				k g													
☐ g Torf, wenig gestört				☐ ☐ dystroph				☐ ☐ trocken				☐ g eben				☐ ☐ N													
☐ k Torf, degradiert				☐ ☐ oligotroph				☐ ☐ mäßig trocken				☐ ☐ wellig				☐ ☐ NO													
☐ ☐ Antorf				☐ ☐ mesotroph				☐ ☐ wechselfeucht				☐ ☐ kuppig				☐ ☐ O													
☐ ☐ Sand				☐ g eutroph				☐ ☐ frisch				☐ ☐ düinig				☐ ☐ SO													
☐ ☐ Kies / Steine				☐ ☐ poly- / hypertroph				☐ ☐ feucht				☐ ☐ Berg / Rücken				☐ ☐ S													
☐ ☐ Lehm								☐ g sehr feucht				☐ ☐ Riedel				☐ ☐ SW													
☐ ☐ Ton								☐ g naß				☐ ☐ Flachhang <= 9°				☐ ☐ W													
☐ ☐ Halbkalk / Kalk								☐ k offenes Wasser				☐ ☐ Steilhang > 9°				☐ ☐ NW													
☐ ☐ Schlamm / Faulschlamm												☐ ☐ Nische																	
												☐ g Senke / Strecksenke																	
												☐ ☐ Kerbtal																	
☐ ☐ gestörter Boden								☐ k quellig				☐ ☐ Sohlental																	
NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																													
Nutzungsintensität								Umgebung																					
k g				k g				k g				k g				k g													
☐ ☐ intensiv				☐ ☐ Fischerei				☐ ☐ Acker / Gartenbau				☐ ☐ Fließgewässer																	
☐ g extensiv				☐ ☐ Angeln				☐ ☐ Ackerbrache				☐ g Stillgewässer																	
☐ ☐ aufgelassen				☐ ☐ Erholung				☐ ☐ Grünland, intensiv				☐ ☐ Trockenbiotop																	
☐ ☐ keine Nutzung				☐ ☐ Kleingartenbau				☐ g Grünland, extensiv				☐ ☐ Grünanlage / Kleingarten																	
				☐ ☐ Erwerbsgartenbau				☐ ☐ Laub- / Mischwald				☐ ☐ Weg																	
				☐ ☐ Ferienhäuser				☐ ☐ Nadelwald				☐ ☐ Straße, Parkplatz																	
Nutzungsart												☐ ☐ Bahnanlage																	
k g												☐ ☐ Gewerbe / Industrie																	
☐ ☐ Acker				☐ ☐ Bodenentnahme				☐ ☐ Feuchtwald / -gebüsch				☐ ☐ Silo / Stallanlage																	
☐ ☐ Wiese				☐ ☐ Verkehr				☐ ☐ Gehölz				☐ ☐ Gebäude / Siedlung																	
☐ ☐ Weide				☐ ☐ Ver- / Entsorgungsanlage				☐ ☐ Röhricht / Feuchtrache				☐ ☐ Spülfeld / Halde																	
☐ g forstliche Nutzung				☐ ☐ sonstige Nutzung:				☐ ☐ Hochstauden / Ruderalflur				☐ ☐ Bodenentnahme																	
								☐ ☐ Graben				☐ ☐																	
Pflanzenarten dominant				(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																									
Alnus glutinosa				Carex acutiformis																									
Pflanzenarten ±zahlreich				(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																									
Cardamine amara				Deschampsia cespitosa				Dryopteris carthusiana				Galium palustre																	
Impatiens noli-tangere				Impatiens parviflora				Iris pseudacorus				Lycopus europaeus																	
Phragmites australis				Solanum dulcamara				Veronica beccabunga																					
Pflanzenarten vereinzelt				(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																									
Angelica archangelica				Caltha palustris				<u>Crepis paludosa</u>				Fraxinus excelsior																	
Sambucus nigra				Sorbus aucuparia				Ulmus laevis				Urtica dioica																	
Valeriana officinalis																													
Angaben zur Fauna																													
Verwendete Unterlagen												Datum erste Begehung: 16.06.1999																	
												Datum letzte Begehung:																	
Bearbeiter/in: StAUNHRO-Leipe												Foto: 1						Folgeseiten: 0											